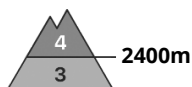




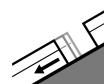
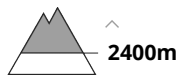
Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 26.12.2019



Triebsschnee



Gleitschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschneelawinen und nasse Rutsche sind aber immer noch zu erwarten.

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem in Kammlagen sowie an steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m. Die trockenen Lawinen sind oft mittelgroß und leicht auslösbar.

Mit der Durchnässung sind weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen sowie in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

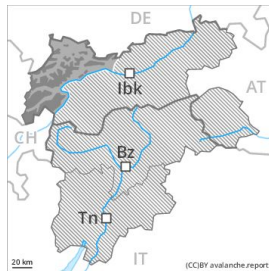
Es fallen oberhalb von rund 800 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen der letzten Tage müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen des Niederschlags.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

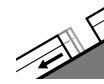
am Donnerstag, den 26.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschneelawinen und nasse Rutsche sind aber immer noch zu erwarten.

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 1800 m. Die Lawinen sind teilweise gross und sehr leicht auslösbar.

Mit der Anfeuchtung sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen und in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

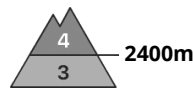
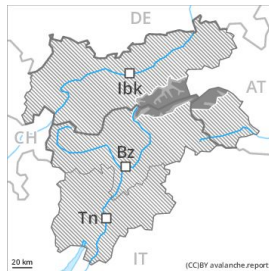
Es fallen oberhalb von rund 800 m verbreitet 50 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Triebsschneeansammlungen werden vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m zunehmend störanfällig. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.



Gefahrenstufe 4 - Groß



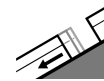
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 26.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

**Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.
Gleitschneelawinen und nasse Rutsche sind immer noch zu erwarten.**

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist gefährlich gross und störanfällig. Vorsicht vor allem in Kammlagen, sonst an steilen Hängen besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge. Zudem können trockene Lawinen schon von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden.

Mit der Durchnässung sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 50 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich.

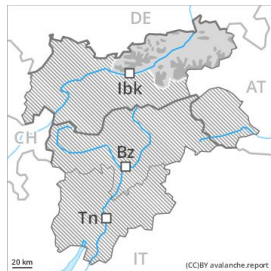
In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht.

Tendenz

Kaum Rückgang der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit dem Abklingen der Schneefälle.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

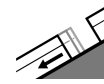
am Donnerstag, den 26.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind aber immer noch zu erwarten.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Hängen oberhalb von rund 1800 m. Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie an steilen Hängen. Solche Gefahrenstellen sind weit verbreitet und schwer zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

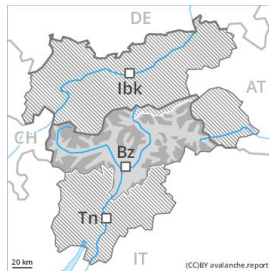
Es fallen oberhalb von rund 800 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen vor allem in Kammlagen sowie oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebsschneeansammlungen. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

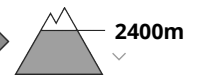
Kaum Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 26.12.2019



Die frischen Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Grosse Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht. Es sind einige spontane Lawinen zu erwarten, vor allem an Tribschneehängen. Die Tribschneeanisammlungen befinden sich vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen sowie in hohen Lagen und im Hochgebirge. Mit dem stürmischen Nordwestwind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen an Weihnachten zu. In den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten und in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Besonders unterhalb von rund 2400 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

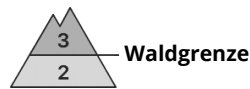
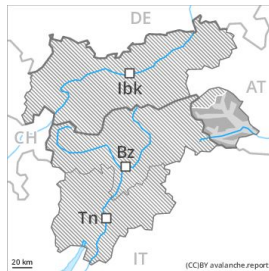
Es fällt vor allem im Norden und im Nordosten viel Schnee. Es fallen 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Tribschneeanisammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind v.a. in Kammlagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr. Der Nordwestwind verfrachtet Neu- und Altschnee. Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



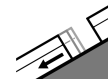
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 26.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Die Tribschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Grosse Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht. Die frischeren Tribschneeanstimmungen sind flächig und leicht auslösbar. Es sind einige spontane Lawinen zu erwarten, vor allem an Tribschneehängen. Besonders unterhalb von rund 2400 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fällt vor allem im Norden und im Westen etwas Schnee. Es fallen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit dem starken bis stürmischen Nordwestwind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Dienstag zu. Die Tribschneeanstimmungen befinden sich vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen sowie in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Tribschneeanstimmungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind v.a. in Kammlagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht.

Tendenz

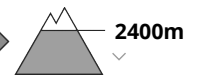
Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten. Der Nordwestwind verfrachtet Neu- und Altschnee. Tribschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten vor allem unterhalb von rund 2200 m.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 26.12.2019



Die Triebsschneensammlungen bilden die Hauptgefahr.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine überlegte Routenwahl, vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 1800 m. Grosse Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht. Die frischeren Triebsschneensammlungen sind flächig und teilweise leicht auslösbar. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, vor allem an Triebsschneehängen und in den Hauptniederschlagsgebieten. Unterhalb von rund 2200 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Triebsschneensammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein im Hochgebirge. Sie sind flächig und störanfällig. Die Triebsschneensammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht. Mit dem starken Nordwestwind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind. Der Nordwestwind verfrachtet Neu- und Altschnee. Triebsschneensammlungen bilden die Hauptgefahr. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten vor allem unterhalb von rund 2200 m.